

Verarbeitungsanleitung

Packungsinhalt je Unterfütterung: Flasche A mit 20 g flüssiger Grundsubstanz (Monomer) und Flasche B mit 3,4 g Pulver (Peroxid).

01 Präparation der Prothese

Nach Abdrucknahme und ggf. Funktionsabdruck stark unter sich gehende Stellen ausschleifen, Modell wie üblich einbetten und isolieren. Protheseninnenseite 1–2 mm ausschleifen und mit Acrylflüssigkeit entfetten.

1–2 mm

02 Herstellung des Gels

Das Pulver (Flasche B) vollständig in die Flüssigkeit (Flasche A) geben, die Flasche verschließen und kräftig schütteln. Anschließend ca. 2 Minuten im Wasserbad (90–100 °C) unter gelegentlichem Schütteln erwärmen, bis ein zähflüssiges, honigartiges Gel entsteht. Das Gel auf die Prothese bzw. das Modell gießen und gleichmäßig verteilen.

ca. 2 Min. 90–100 °C

03 Polymerisation

Küvette schließen und unter 2–3 bar pressen, überschüssiges Material entfernen und zwei Stunden im Wasserbad bei 90–100 °C polymerisieren.

2–3 bar 2 Std. 90–100 °C

04 Ausarbeitung und Politur

Nach dem Abkühlen die Prothese entnehmen und 15–30 Minuten an der Luft trocknen lassen. Anschließend wie gewohnt mit herkömmlichen Werkzeugen ausarbeiten und polieren.

15–30 Min. Lufttrocknung

Empfehlung: Vor der Eingliederung empfiehlt sich eine Lagerung im Wasserbad, um eventuell verbliebene Monomere auszuschwemmen und den Quellprozess zu beschleunigen.

LAGERFÄHIGKEIT

24 Monate ab Herstellung

ANWENDUNG

ausschließlich im Dentallabor

Vorteile bei der Verarbeitung

Gewebefreundlichkeit · Gute Verbindbarkeit mit dem harten Basiskunststoff der Prothese · Dauerhafter Weichzustand des Materials · Hohe Elastizität und gutes Rückstellvermögen · Anhaltende Passgenauigkeit und Abrasionsfestigkeit · Glatte Oberfläche, die leicht zu polieren ist · Einfache Verarbeitung · Farbkonzanz